

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	20.01.2011	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Sperrung Rolltreppe S-Bahnhof Chorweiler-Nord

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

2008 bauten die BahnAG eine neue Rolltreppe und die Stadt ein neues Glasdach. Seit dieser Zeit - nunmehr immerhin also seit mehr als 2 Jahren - ist der Bahnhof Chorweiler-Nord von mobilitätsbehinderten Personen nicht oder nur mit extremen Mühen zu erreichen.

Die Bauarbeiten sind mittlerweile zwar abgeschlossen, eine Fehlplanung im Ausgangsbereich macht eine Inbetriebnahme aber angeblich unmöglich.

Die Stützpfeiler des Daches sollen so platziert sein, dass sie den sicheren Ausstieg aus der Rolltreppe verhindern sollen.

Der Bahnhof Chorweiler-Nord wird wegen seiner dichten umliegenden Wohnbebauung und der sonstigen schlechten ÖPNV-Anbindung stark frequentiert.

Umso unfassbarer ist die Tatsache, dass über mehr als 2 Jahre die Erreichbarkeit eines Bahnhofs für alle mobilitätseingeschränkten Personen wie auch Eltern mit Kleinkindern nicht gegeben ist.

Grundsätzlich sollte der S-Bahnhof barrierefrei erreichbar sein. Dies entspricht auch den Vereinbarungen für eine barrierefreie Stadt, wie sie in der Erklärung von Barcelona vorgesehen ist.

Wir bitten die Verwaltung um Antworten auf folgende Fragen:

1. Seit wann ist der Verwaltung das oben geschilderte Problem bekannt?
2. Wer ist für diese Fehlplanung verantwortlich und wurden bereits Schadensansprüche geprüft und ggf. mit welchem Ergebnis?
3. Seit wann laufen Gespräche mit der Bahn AG, um die Erreichbarkeit des Bahnhofs zeitnah herzustellen und wie ist der Sachstand?
4. Gibt es Bestrebungen, bei einer erneuten Baumaßnahme einen Aufzug einzuplanen, um Barrierefreiheit für diesen stark frequentierten Bahnhof herzustellen?
Wenn nein: Warum nicht?

Stellungnahme der Verwaltung

Zu 1.:

Das Problem ist der Verwaltung seit Eingang der gutachterlichen Stellungnahme des TÜV Nord zur Stauraumsituation der Fahrtreppen am 03.12.2009 bekannt.

Zu 2. und 3.:

Es liegt keine Fehlplanung vor. Die Stützenstellung der Dächer war im Hinblick auf die Lastabtragung im Randbereich der U-Bahnüberdachung aus statischen, geometrischen und funktionalen Zwängen so geboten. Die Dächer wurden mit der Stützenstellung in der heutigen Form vom Eisenbahnbundesamt genehmigt und von der Stadt gebaut. Der TÜV Nord hat in der oben genannten gutachterlichen Stellungnahme im Nachhinein festgestellt, dass eine geringfügige Abweichung von der DIN-Norm für die Beschaffenheit von Rolltreppen vorliegt. Die Norm schreibt einen symmetrischen Stauraum vor den Rolltreppen vor, der durch die Stützen tangiert wird. Im gleichen Gutachten hat der TÜV Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen. So soll ein Abweiseländer die Fußgänger an den Stützen vorbei führen und zusätzliche Markierungen bzw. Bodenleuchten sollen auf die Situation hinweisen.

Diesem Vorschlag werden die DB AG und Stadt Köln folgen. Zuvor musste jedoch eine unternehmensinterne Genehmigung (U.I.G.) von der DB AG eingeholt werden. Diese ging am 02.06.2010 ein. Daraufhin musste das Eisenbahnbundesamt eine Zulassung im Einzelfall (Z.I.E.) erteilen. Dies erfolgte am 20.10.2010. Nachfolgend wurden mit der DB AG über Ausführung und Kosten der Maßnahmen verhandelt. Auf das Angebot der DB Services vom 09.12.2010 hat die Stadt Köln mit Schreiben vom 14.12.2010 die Übernahme der Kosten zugesichert. Der Auftrag an die DB-Services West GmbH wurde von der DB Station&Service AG noch im Vorjahr erteilt. Die zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen werden im Zusammenhang mit den beauftragten Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten für die Rolltreppen ausgeführt und ca. 6 - 8 Wochen in Anspruch nehmen.

Zu 4.:

Die Erneuerung der Dächer war die letzte Maßnahme aus dem Ergänzungsprogramm 2. Stufe für das ehemalige Sanierungsgebiet Chorweiler. Weitere Baumaßnahmen sind seitens der Stadt nicht vorgesehen.

Auf Anfrage hat die DB Station&Service AG durch das Bahnhofsmanagement Köln folgende Stellungnahme abgegeben:

Im Rahmen der mit den Aufgabenträgern sowie dem Bund und dem Land abgestimmten Programmen der Modernisierungsoffensive 1 und 2 sowie dem ergänzenden Rahmenprogramm vom 31.03.2010 sind keine Maßnahmen für die Station Chorweiler-Nord vorgesehen. Die Programme laufen bis 2016 ff und binden derzeit alle vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen bei den Beteiligten.